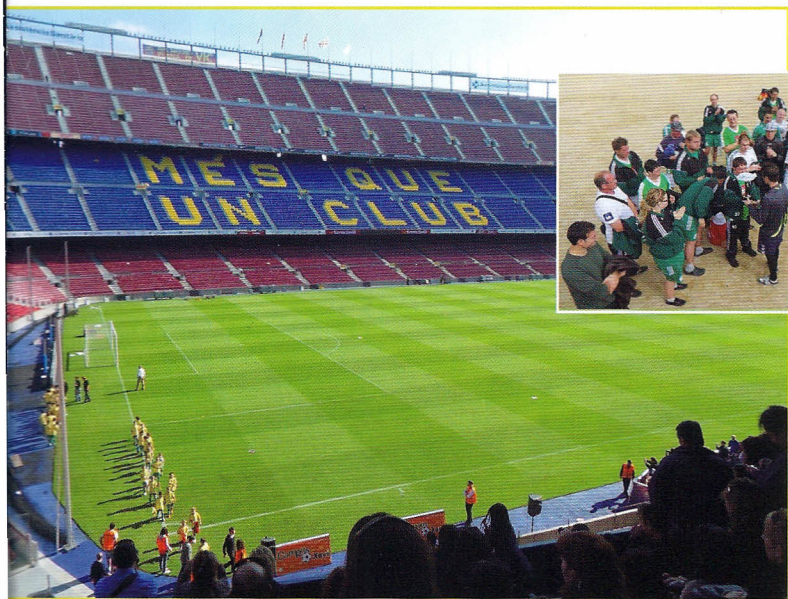


## BS SV Rees in Callela – Spanien



**Nachdem der BS SV Rees bereits 2008 nach Spanien reiste, wurden auch in diesem Jahr Koffer und Fußballtaschen gepackt, um in der Nähe von Barcelona aktiv Fußball zu spielen.**

**D**och bevor die Fußballschuhe geschnürt werden konnten, lag eine 17-stündige Busfahrt vor uns! Diese verging mit viel Musik und reichlich guter Stimmung.

Im sehr sonnigen Spanien angekommen, wurde zuerst das Quartier bezogen und ausgiebig inspiziert.

Ein freier Tag lag noch vor dem Turnier, den wir für eine Stadtrundfahrt durch Barcelona nutzten. Dabei hatten wir unter anderem die Möglichkeit, das größte Stadion Europas „Camp Nou“ mit knapp 100.000 Plätzen zu besichtigen. Endlich war es dann so weit: Insgesamt sechs Mannschaften gingen an den Start! Darunter die erste und zweite Mannschaft des BS SV Rees sowie Mannschaften der Lebenshilfe Bochum, aus der Schweiz, aus Twistringen und eine ortsansässige spanische Mannschaft.

Das Turnier zeigte, dass unsere Mannschaften hohe Qualitäten besitzen. Wir haben in den ersten beiden Tagen alle Spiele gewonnen! Trotz allem stand der Sieg nicht im Vordergrund, denn der Spaß, den die Menschen mit Behinderung bei einem von ihnen erzielten Tor gezeigt haben, war wichtiger, als die Toranzahl, die am Ende dabei raus kam. Es wurde auch darauf geachtet, dass die Mannschaften, die besser waren, die schwächeren Mannschaften nicht überannten. Trotzdem reichte das leider nicht aus: Die spanische Mannschaft war zu stark und so blieben uns nach drei tollen Turniertagen „nur“ die Plätze 2 und 3. Diese wurden ge-

bührend und mit viel Freude gefeiert. Allgemein war die Fahrt von sehr viel Spaß geprägt!

So erheiterte uns Felix Schlaghecken mit seinen Interpretationen von diversen Ballermannhits, die einfach nur ansteckend auf alle wirkten.

Die verbleibenden Tage in Spanien wurden mit Ausflügen nach Lloret de Mar, Barcelona sowie mit Freizeitaktivitäten wie Strandfußball, Shoppen, Spaziergängen und Bimmelbahn fahren verbracht.

Das Highlight eines jeden Tages war jedoch der Animationsabend in der Bar des Hotels. Dort konnte nach Herzenslust getanzt, gesungen und an Spielen teilgenommen werden. Man konnte auch einfach nur zusehen, wie Ritter mit echten Schwertern kämpften oder Flamencotänzerinnen die Zuschauer verzauberten.

Es war sogar möglich, deutsche Fernsehsender zu empfangen. Einige unserer Fußballspieler ließen es sich natürlich nicht entgehen, die Champions League zu verfolgen. Fußball ist für viele nun mal unverzichtbar.

*Marco Bolk*

